

Thomas Rother

Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals sichert Wettbewerbsfähigkeit

Zum Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals (1. Spatenstich in Brunsbüttel) erklärt der stellvertretender wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Thomas Rother:

Auch wenn angesichts der weltweiten Krise des Handels im ersten Quartal des Jahres 2009 gut ein Drittel weniger Frachtschiffe durch den Nord-Ostsee-Kanal gefahren sind, bleibt es erforderlich, den Kanal wie geplant auszubauen. Damit wird ein wichtiges Signal für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Seehäfen und der Schifffahrt gesetzt. Denn die Größe der Schiffe wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Schleusen und enge Steckenabschnitte müssen passend, das heißt auch tiefer und damit ein Stück sicherer gemacht werden. Hinzu kommt, dass der Schiffstransport immer noch die umweltfreundlichste Transportart ist und mittel- und langfristig gute Perspektiven bietet.

Der Bund will den gesamten Kanal auf seinen cirka 100 km Länge ausbauen. Der erste Spatenstich dafür ist jetzt in Brunsbüttel erfolgt. Für den weiteren Kanalverlauf wird noch in diesem Jahr das Planfeststellungsverfahren beginnen. Der Vollausbau wird insgesamt 280 Millionen Euro erfordern. Wenn alles plangemäß verläuft, könnte die gesamte Fertigstellung bis zum Jahr 2018 erfolgt sein.

Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt die Baumaßnahme. Diese ist zukunftsorientiert und berücksichtigt wirtschaftliche und ökologische Gesichtspunkte des Gütertransports. Hinzu kommt, dass Unternehmen aus der Region an den Ausbaumaßnahmen teilhaben können.